

# Der Meersenf

Pflanze des Monats  
Mai



Meersenf im Strandsand (*Cakile maritima*) © RB

## Wo ist der Meersenf zu finden?

Der Meersenf ist an der gesamten Nord- und Ostseeküste verbreitet und nach Nordamerika eingeschleppt worden.

Er ist eine Pionierpflanze der Spülsäume und strandnahen Dünen und wächst überall dort, wo im Sandboden reichlich Nährstoffe aus sich zersetzenden Algen zur Verfügung stehen. Meersenf ist salztolerant und an Wind und wechselnde Bodenfeuchten angepasst. Er gedeiht aber auch ohne Salz auf Flächen, wohin Samen z.B. mit Dünensand verbracht wurden.

Wandert man vom Meer aus landeinwärts, kann man zwischen den kleinen, mit spärlicher Vegetation besiedelten Vordünen auf den Meersenf treffen. In seiner Nachbarschaft wachsen Strandroggen, Strandhafer oder Binsenquecke. Die einzige Pflanze aber, die wie der Meersenf in alten Winterspülsäumen keimt, ist das Kali-Salzkraut. Beide Arten treten alljährlich an wechselnden Wuchsorten auf, da sie 1jährig sind und sich als Samen verbreiten.

In Süddeutschland und in der Mittelmeer-Region wächst der allseits bekannte Glas- oder Tubensenf. Ob sein Verwandter im Wattenmeer, der Meersenf, früher für Würzwecke eingesetzt wurde, ist unsicher.

Der Meersenf wird 10 - 50 cm hoch, seine Blätter sind dickfleischig und ungeteilt oder gefiedert. Er ist in verschiedenen Wuchsformen entweder über den Boden kriechend oder buschförmig anzutreffen.

Der Meersenf blüht von Juni bis Oktober. Aus den weiß bis rosa gefärbten, kreuzförmigen Blüten, die angenehm nach Honig duften, entwickeln sich zweiteilige Schoten mit einem helmartigen Oberteil.

Bei ihrer Verbreitung nutzt die Pflanze eine Sowohl-als-auch-Strategie. Der harte, obere Teil der Samenschote ist durch lufthaltiges Gewebe schwimmfähig und wird mit der Strömung fortgetragen, so dass auch entfernte Gestade besiedelt werden können. Die untere Hälfte der Frucht fällt erst später ab und verbleibt so am Wuchsort, der sich ja bereits als meersenf-gesamt herausgestellt hat.

## Hätten Sie gedacht, dass...

... der Gattungsname *Cakile* eine Übertragung des arabischen "Kakeleh" ist, wo der Meersenf bereits im Mittelalter wegen seiner Heilkraft bekannt war und von arabischen Medizinern unter diesem Namen beschrieben wurde?

...auf Englisch der Meersenf wegen der Form seiner Fruchtkapseln den kuriosen Namen Searocket (See-Rakete) besitzt, auf Niederländisch Zeeraket?

...Meersenf harntreibende und abführende Inhaltsstoffe enthält, die außerdem bakterientötend sind?

...der Meersenf an Nord- und Ostsee zwei verschiedenen Unterarten angehört, die sich in der Fruchtform unterscheiden? Die Nordsee-Unterart *maritima* hat sehr kurze Anhängsel am unteren Fruchtglied, während die *ssp. baltica* der Ostsee deutlich zurückgebogene Anhängsel besitzt.

...Meersenfblätter einen hohen Vitamin C-Gehalt besitzen und in Notzeiten als Salat gegessen wurden, aber ziemlich scheußlich schmecken?

...die Keimfähigkeit von jahrelang im Seewasser liegenden Samen noch fast 100% erreicht?

... der Meersenf-Erdflohkäfer *Psylloides marcida* ausschließlich Meersenfblätter frisst?

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e